

Energetische Mischungen

nach Richter

*Anthroposophische
Medizin*

*Kosmische und chemische
Elemente als Ordnungskräfte des
Zellstoffwechsels*



„Zwei Bilder braucht der Arzt: eines vom Menschen und eines vom Kosmos, die so miteinander in Korrespondenz stehen, dass, wenn das Bild des Menschen durch Krankheit metamorphosiert, das Bild des Kosmos als der ruhende Hintergrund den Hinweis auf die Heilungsmöglichkeiten gibt.“

Zitat: Friedrich Husemann - Das Bild des Menschen als Grundlage der Heilkunst, Band 1, 27

Aus diesem Grund haben wir die sieben Planetenmetalle in feinstofflichen Komplexmitteln als Wochentherapie. Diese Therapie stärkt die Gesundheit, die Willenskräfte, ordnet die körperlichen Strukturen, stärkt die Organe und wirkt auf den Menschen geistig klärend und vitalisierend.

Die jeweils eingefügten Zitate von Dr. R. Steiner helfen uns Verständnis zu erhalten für die Zusammenhänge von Mensch und Kosmos.

Einnahme- u. Dosierungsvorschlag:

Die Einnahme erfolgt montags bis sonntags, morgens und abends, jeweils mit drei bis vier Sprühstößen in den Mund (mit Wasser). Bitte diese vorgeschlagene Reihenfolge einhalten.

4-12 Wochen oder durchgängig eine Box angewendet, bis die Fläschchen geleert worden sind.

Nr.1 Montag (Farbe Violett)

Silber-Regulation (Argentumfunktion mit Baumessenzen)

Silber (von ahd. silabar) mit dem Elementsymbol Ag (von lat. argentum) ist ein hell glänzendes und klingendes, relativ seltenes metallisches chemisches Element. Von allen chemischen Elementen hat es wahrscheinlich die höchste elektrische und thermische Leitfähigkeit. Es beeinflusst die Rhythmen und damit Kommen und Gehen, Nehmen und Geben, Einverleibung und Ausscheidung. Der Wärmestoffwechsel sollte im Rhythmus des ganzen Lebens schwingen (Mondkräfte).

Die Ausscheidungsprozesse im Bereich des gesamten Unterleibs sollen durch die zentrifugalen Kräfte unterstützt werden, damit wir im Rhythmus bleiben. Bleiben Rückstände im Körper, wird Blut und Lymphe sowie die Wärmeregulation (Temperatur) gestört. Dies hat immer Belastung zur Folge, die sich im Gehirn bzw. im Zentralnervensystem zeigen können. Der Silberprozess wirkt differenzierend auf alle Formbildung ein. Es stärkt die Stammzellen (Wurzelchakra).

"Daher hängt auch das Mysterium des Silbers mit der Fortpflanzung zusammen, mit all jenen Geheimnissen, die sich auf die Fortpflanzung beziehen, aus dem Grunde, weil der Mensch ja durch die Fortpflanzung sein Wesen hinüberleitet zu den früheren Erdenleben. Das Wesen, das in früheren Erdenleben vorhanden war, dringt durch die Fortpflanzung in das physische Leben herein. Aber das ist dasselbe Geheimnis wie das Geheimnis des Blutes. Und das Geheimnis des Blutes, das Mysterium des Blutes, ist das Mysterium des Silbers. Man kann hier sagen: Das Geheimnis der Blutwärme ist das Geheimnis, das Mysterium des Silbers." (Dr. R. Steiner Lit.: GA 243, S. 108ff)

Nr.2 Dienstag (Farbe Rot)

Eisen-Regulation (Ferrumfunktion mit Baumessenzen)

Eisen (mhd. isen; vergleichbar mit kelt. isara „kräftig“, got. eisarn und aiz, lat. aes „Erz“ ist ein metallisches chemisches Element mit dem chemischen Zeichen Fe (lat. ferrum). Eisen ist das zehnthäufigste chemische Element im Kosmos.

Wir benötigen Eisen zur Blutbildung, zur Regulation der elektromagnetischen Kräfte im Organismus. Der Eisenfunktions- und Regulationskreislauf ist wohl der komplexeste Kreislauf, den wir uns medizinisch gesehen vorstellen können, denn alles hängt von der Konstellation unseres Blutes ab. Erschöpfung, Kreislaufschwäche, Muskulatschwäche (Atonie), Aggression, Streitlust und auch versteckte Zorneskraft, unterdrückte Wut und Abneigungen belasten die Gallenfunktion und die Ausscheidungsfunktion der Galle. Im Gegensatz zu den Einsichten der konventionellen Medizin spielen Leber und Galle besonders im funktionellen Sinn eine zentrale Rolle. Dies gilt sowohl in der Betrachtung als auch in der ganzheitlichen Behandlung chronischer Krankheiten. Bei Magen- und Darmerkrankungen kann die Eisenaufnahme gestört sein, wenn zu wenig oder zu viel Magensäure gebildet wird. Dies verändert die Fähigkeit Blutzellen (z.B. durch Cobalaminmangel) zu bilden. Die moderne Ernährung führt oft zur Folge von Eisenstoffwechselstörungen vielfältiger Art. Das menschliche Blut ist das wichtigste Werkzeug des menschlichen Ichs und das Eisen im Blut ist sein Inkarnationsmetall. Es verbindet Kosmos und Erde und ermöglicht es dem Menschen sein geistiges Wesen, sein Ich, mit seinem irdischen Wesen, mit seinem physischen Leib zu verbinden.

"Gleichzeitig mit der Trennung der Sonne und des Mondes von der Erde fand ein anderes Weltereignis statt: der Durchgang des Mars durch die Erde. Die Substanzen der beiden Weltkörper Mars und Erde waren dazumal so dünn, dass der Mars seiner Substanz nach durch den Erdenkörper hindurchgehen konnte. Er liess einen Stoff zurück, den die Erde früher nicht hatte: das Eisen." (Lit.: GA 101, S. 88)

Nr.3 Mittwoch (Farbe Gelb)

Quecksilber-Regulation (Merkurfunktion mit Baumessenzen)

Quecksilber (von ahd. quecsilbar zu germ. kwikw „(quick)lebendig“, es bedeutet etwa lebendiges Silber) ist ein metallisches chemisches Element mit dem chemischen Zeichen Hg (gr., lat. hydrargyrum, abgeleitet von griech. hydor „Wasser“ und argyros „Silber“, was etwa wie flüssiges Silber bedeutet.

Für den grossen Arzt und Alchimisten Paracelsus lag der Auslöser einer Erkrankung in einer metaphysischen, also nicht greifbaren Ebene. Der Mensch steht bei ihm als Bindeglied zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos, ist also auch gewissermassen beides. Gerät der Mensch aus dem Gleichgewicht, dann kann seine hochkomplexe Atemfunktion nicht in der Balance bleiben. Die Fähigkeit das Bewusstsein zu weiten, zersetzt sich in bestimmten Ebenen (physisch, ätherisch, astral). Die Lungentätigkeit - stets angeregt durch den kosmischen Rhythmus der Atmung - ist für das vegetative Nervensystem von grosser Bedeutung. Haben wir durch Anspannung und Verkrampfungen oder durch toxische Belastungen Schwächen, so wirkt sich das auf die Entgiftungsmöglichkeit der Lungenfunktion sowie auf den Kehlkopf und die Stimme (allgemein menschlichen Ausdruck) aus. Dies wiederum schwächt die Gemütslage. Unser gutes Recht ist es jedoch, unseren physischen Leib zur Vollendung hin zu formen. Besonders die männlichen (Yan) Kräfte benötigen eine unbelegte Stimme

und eine freie, lymphatisch saubere Bronchialregion, sonst wirkt sich das postwendend auf unser Immunsystem aus. Seltsame Begierden und Verhaltensweisen bestimmen unser Bewusstsein, belasten die Gemütslage und lenken uns vom Ziel ab. Die Mercurfunktion stärkt die Kraft, dass sich alles im richtigen Tempo entwickeln kann. Luftholen, Aus- und Einatmen, Verbrennungsfunktion, Stimmbildung, Tonlage, Charakterbildung.

"Durch mangelhafte moralische Verfassungen unserer Seele werden wir nicht gesellige, sondern einsiedlerische Geister, solche Geister die über den neben ihrer Vision nur ausserordentlich schwer hinauskönnen." (Dr. R. Steiner Lit.: GA141,S.29f)

"Das Quecksilber ist ein Metall, das Verwandlungen durchmachen wird, aber Verwandlungen zum Vollkommenen. Das Quecksilber hat als Metall noch nicht alle diejenigen Kräfte pulverisiert, die ein jeder Stoff im Geistigen hat, bevor er Stoff wird. Es wird in der Zukunft noch Wesentliches aus seiner Spiritualität heraussetzen können und wird noch andere Formen annehmen können, so dass in der Welt des Mineralischen in gewisser Weise das Quecksilber dem menschlichen Kehlkopfe entspricht und auch in einer gewissen Weise dem Organ, dessen Anhangsorgan der Kehlkopf ist, der Lunge. (Dr. R. Steiner Lit.: GA 134, S. 105f)

Nr.4 Donnerstag (Farbe Orange)

Zinn-Regulation (Stannumfunktion mit Baumessenzen)

Zinn (althochdeutsch zin „Stab, Zinn“) ist ein sehr weiches, silberglänzendes, metallisches, chemisches Element mit dem chemischen Zeichen Sn (lat. stannum „Zinn“).

Dieses Metall wirkt nicht sehr im medizinischen Vordergrund, hat jedoch sehr wirksame Kräfte, besonders feinstofflich potenziert und es wirkt stärkend und verjüngend auf die Nerven-Sinnesorgan-Verbindung. Es dient der Formgebung, Entfaltungskraft (Zunge/Sprache), Fruchtbarkeit, Fülle, Ausdehnung, Erweiterung sowie für organisches Wachstum, Reife, Aufbau und Entwicklung, besonders auf Grösse und Würde des menschlichen Daseins.

Stannum wirkt im menschlichen Organismus auf das Leber-Galle-System, die Ernährung, den Metabolismus und auf die Zunge und den Geschmackssinn. Zinn kann nach der Methode der anthroposophischen Medizin als das formgebende Prinzip der Leberstruktur, speziell des Parenchyms, bezeichnet werden und hilft die Leber zu stärken sowie das Immunsystem zu kräftigen. Die Leber ist unser Lebensfeuer (Chi) und ist direkt mit unserer Bewusstseinsseele (Logos/Wahrheit) verbunden. Die Erfahrung mit diesem Mittel zeigte auch auf, wie kraftvoll die Beweglichkeit des Körpers durch Stärkung der Nervenfunktion wird.

Die Zinnkraft stärkt unsere Verbindung mit dem Planeten Jupiter, denn sie sind sich zugeordnet. Über die Bewusstseinsseele empfindet sich der Mensch als reich und würdig. So stärkt sich auch seine Haltung (Skelett, Muskulatur etc.) Er findet heraus, was ihm guttut und was nicht. Es stärkt seinen Willen und seinen Mut zum Guten, Wahren und Schönen hin.

"Denn die Wahrheit, die ich heute denke, war auch gestern wahr und wird morgen wahr sein, obschon ich mich nur heute mit ihr beschäftige. Macht eine Erkenntnis mir Freude, so ist diese Freude so lange von Bedeutung, als sie in mir lebt; die Wahrheit der Erkenntnis hat ihre Bedeutung ganz unabhängig von dieser Freude. In dem Ergreifen der Wahrheit verbindet sich die Seele mit etwas, das seinen Wert in sich

selbst trägt. Und dieser Wert verschwindet nicht mit der Seelenempfindung, ebenso wenig wie er mit dieser entstanden ist. Was wirklich Wahrheit ist, das entsteht nicht und vergeht nicht: das hat eine Bedeutung, die nicht vernichtet werden kann."

"Die Wahrheit ist wahr, auch wenn sich alle persönlichen Gefühle gegen sie auflehnen. Derjenige Teil der Seele, in dem diese Wahrheit lebt, soll Bewusstseinsseele genannt werden." (Dr. R. Steiner Lit.: GA 9, S. 44f)

Nr.5 Freitag (Farbe Indigo)

Venus-Regulation (Kupferfunktion mit Baumessenzen)

Kupfer mit dem chemischen Zeichen Cu (lat. cuprum, abgeleitet von aes cyprium = Erz aus Cypern) ist ein rötlich glänzendes, relativ weiches und gut formbares metallisches chemisches Element.

Die Kupferfunktionskräfte sind sehr wichtig in Beziehung zu allem Flüssigen im Körper. Besonders die Nierenfunktion ist an das Wasserelement im Körper gebunden und ebenso die Organe im Urogenitalbereich. Besonders die Filterfunktionen der Nieren benötigen die Einflüsse von diesem Metall, welches der Venus zugeordnet wird. Das flüssige Element Wasser kommt stets herein und wieder heraus. Die Bildekräfte dieses stetigen Fließens macht den Menschen in seinem Herzen frei. Ist der Mensch jedoch in diesen Bereichen des Fließens gestört, kann es zu Veränderungen der Flüssigkeiten im Blut und in der Lymphe kommen. Auch die Filterung des primären und sekundären Urins werden nicht optimal gebildet, die harnpflichtigen Stoffe nicht korrekt ausgeschieden. Das unreine Wasser des Körpers spiegelt sich dann auch auf Gefäßwände und die allgemeine Kreislaufsituation mit diversen Blutdruck- oder Kreislaufbelastungen ab.

„Die Venuskkräfte bewirken, dass der Mensch Besitz ergreifen kann von alledem, was in ihm flüssig ist. Nun haben sie probiert; sie haben gewartet, bis bei irgendeinem Menschen der Fall eingetreten ist, dass er schlecht Besitz ergreifen konnte von seinem Flüssigen. Dann treten bestimmte Krankheiten auf. Sie sahen dann, dass sie Kupfer verwenden mussten als Heilmittel, dass es also ganz ähnlich wirkt wie sonst die Venuskkräfte, fanden sie, dass im metallischen Kupfer dieselben Kräfte stecken wie in der Venusphäre. Dadurch haben sie das Metall Kupfer in Zusammenhang gebracht mit der Venus.“ (Dr. R. Steiner Lit.:GA 213, S. 57f)

Nr.6 Samstag (Farbe Grün)

Blei-Regulation (Plumbumfunktion mit Baumessenzen)

Blei mit dem chemischen Zeichen Pb (von lat. plumbum) ist ein sehr weiches, stumpf glänzendes metallisches chemisches Element.

Plumbum als Heilmittel hat grosse Wirkung in den Alterungsprozessen. Blei wirkt im menschlichen Organismus auf die Milz, auf die Knochen, Bänder und Faszien, Wurzeln der Zähne, der Hautalterung, Strukturbildung und alle geriatrischen Prozesse (bei chronischen Prozessen oder Chronifizierung des Leidens). Dem Blei werden Konzentration, Verhärtung, Verdichtung, Verlangsamung, Schwere, Ernst, Sicherheit, Alter, aber auch Konzentration, Beharrlichkeit sowie Melancholie, Argwohn und Geduld

zugeordnet. In diesen Bereichen ist es immer wieder erstaunlich, weil Erleichterung die feinstoffliche Mischung in der Regulation der Kräfte zwischen Aussen und Innen bewirken kann. In der frühen Entwicklung ist die Milz eng mit dem Verdauungssystem verbunden. Sie löst sich jedoch schrittweise aus diesem Bereich heraus und wird zum Blut- und Immunorgan. Auch Rudolf Steiner beschreibt die Milz zunächst als ein Organ, das sich in der Verdauung der fremden Nahrungssubstanz entgegenstellt und den unregelmässigen Nahrungsrhythmus für den Organismus harmonisiert.

Die Milz hat die Aufgabe, als „innerer Saturn“ den Menschen gegenüber der Aussenwelt abzugrenzen und die individualisierte Innenwelt zu behüten. Besonders bei Süchten ist die Schwelle mit der Tür für negative Kräfte offen (saturnische Kraft), was nicht sein darf.

„Die Ganzheitsmedizin (vor allem anthroposophische Medizin, Homöopathie, Naturheilverfahren) basiert auf einem Krankheitsbegriff, der den ganzen Menschen als mehrschichtiges Wesen nach Leib, Seele und Geist umfasst. Ein Mensch ist dann krank, wenn sich irgendein Vorgang oder Prozess nicht mehr in den Gesamtorganismus (Leib, Seele und Geist) eingliedert und sich verselbständigt. Gerhardus Lang schreibt im „Ärzteblatt Baden-Württemberg“ treffend (Juni 1974): „Es gehört gerade zum Wesen der Naturheilverfahren und der Ganzheitsmedizin, dass sie vom Menschen, d.h. von der Einheit von Leib, Seele und Geist, von Biographie und Schicksal ausgehen und Therapie und Gesundheit in der Wiederherstellung, Stärkung und Erhaltung dieser Einheit besteht.“ Dementsprechend bezieht sich die ärztliche Hilfeleistung nicht nur auf die Beseitigung von mess- und fassbaren körperlichen Veränderungen, sondern auf eine Heilung des ganzen Menschen.“ (H. Schilling, Anthroposophische Medizin – eine Erweiterung der Heilkunst.)

Nr.7 Sonntag (Farbe Gelbgold)

Gold-Regulation (Aurumfunktion mit Baumessenzen)

Gold (von indogerm. ghel „glänzend, gelb“; griech. χρυσός chrysós; hebr. זָהָב zahab) mit dem chemischen Zeichen Au (von lat. aurum) ist ein metallisches chemisches Element und zählt zu den Edelmetallen.

Das Edelmetall wirkt mit seiner feinstofflichen Kraft auf das Herz, natürlicher Weise nicht nur auf den Herzmuskel als physisches Organ.

Die Medizin wirkt verjüngend und kreislaufstärkend. Das Gehirn wird gestärkt. Der Geist wird klar. Das menschliche Herz hat direkte Beziehung zur Sonne (Lichtkraft). Damit ist auch neben der äusseren Sonne die innere Sonne am dritten Auge (6.Chakra-Tor zum Licht) gemeint.

Aus geisteswissenschaftlicher Sicht ist alles irdische Gold verdichtetes Sonnenlicht:

„Als Erde und Sonne noch eine Masse bildeten und alles noch reiner Äther war, da war alles aufgelöst, und zwar in einer Feinheit wie das Sonnenlicht. Da konnten die Minerale nicht gerinnen. Erst nachdem die Sonne sich abgetrennt hatte und als etwas von reinem Sonnenlicht bei der Erde verblieben war, verdichtet sich dieses in den Adern der Erde zum Gold. Das Gold ist verdichteter Sonnenstrahl und steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Sonne.“ (Dr. R. Steiner Lit.: GA 097, S. 298)

Seit Jahrzehnten werden Goldpräparate zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen sowie auch bei der rheumatischen Arthritis, eingesetzt.

Was wir durch die moderne Forschung herausgefunden haben, wussten die alten Alchimisten und grossen Ärzte der Antike schon vor vielen Jahrhunderten. Gold verdünnt und verschüttelt kann aber wahrscheinlich noch viel mehr leisten, wirkt es doch auf die "Körper-, Geist- und Seelenkraft" direkt ein. Immer wieder haben wir in der Praxis erleben können, wie erhellend diese Medizin im Spiegel der

Sonnenkräfte die Blut-und Herzkräfte stärkt und verjüngt.

"Auf der Suche nach neuen Substanzen, die die unheilvolle Aktivität der MHC-II-Moleküle blockieren, untersuchten die amerikanischen Forscher in einem Labortest 28.000 verschiedene chemische Verbindungen. Nur bei vier Substanzen, allesamt Komplex-Verbindungen mit Platin, Palladium oder Gold, zeigte sich ein Erfolg. Diese Substanzen verdrängten die kleinen Eiweissbruchstücke aus der engen Bindung an die MHC-II-Moleküle. Wie weitere Experimente zeigten, lagern sich die aktiven Edelmetalle dabei an eine Stelle des MHC-II-Moleküls an, die nicht mit der Bindungsmulde für die Peptide identisch ist. Vielmehr verändert die Metallbindung die räumliche Struktur der MHC-II-Moleküle so, dass die Peptide wieder losgelassen oder gar nicht erst gebunden werden." Nature Chemical Biology, Online-Publikation

„Es ist dasjenige Organ, welches mit dem Blutkreislauf in innigem Zusammenhange steht. Nun glaubt die Wissenschaft, dass das Herz eine Art von Pumpe ist. Das ist eine groteske phantastische Vorstellung. Niemals hat der Okkultismus eine solch phantastische Behauptung aufgestellt wie der heutige Materialismus. Das, was die bewegende Kraft des Blutes ist, sind die Gefühle der Seele. Die Seele treibt das Blut, und das Herz bewegt sich, weil es vom Blute getrieben wird. Also genau das Umgekehrte ist wahr von dem, was die materialistische Wissenschaft sagt. Nur kann der Mensch sein Herz heute noch nicht willkürlich leiten; wenn er Angst hat, schlägt es schneller, weil das Gefühl auf das Blut wirkt und dieses die Bewegung des Herzens beschleunigt. Aber das, was der Mensch heute unwillkürlich erleidet, wird er später auf höherer Stufe der Entwicklung in der Gewalt haben. Er wird später sein Blut willkürlich treiben und sein Herz bewegen wie heute die Handmuskeln. Das Herz mit seiner eigentümlichen Konstruktion ist für die heutige Wissenschaft eine Crux, ein Kreuz. Es besitzt quergestreifte Muskelfasern, die sonst nur bei willkürlichen Muskeln gefunden werden. Warum? Weil das Herz heute noch nicht am Ende seiner Entwicklung angelangt, sondern ein Zukunftsorgan ist, weil es ein willkürlicher Muskel werden wird. Daher zeigt es heute schon die Anlage dazu in seinem Bau. „So verändert alles, was in der Seele des Menschen vorgeht, den Bau des menschlichen Organismus.“ (Dr. R. Steiner Lit.:GA 99, S. 147f)

Buchempfehlungen:

Heute kennen wir alle sozialen Strömungen der Anthroposophie, der sogenannten Geisteswissenschaft, vor allem durch die Waldorfpädagogik, die Heilpädagogik, die biologisch-dynamische Landwirtschaft, auch der Pharmazie und der sanften Medizin. Sie gründen sich auf den Ergebnissen der geisteswissenschaftlichen Forschungen und Erkenntnisse ihres Gründers Dr. Rudolf Steiner (1861-1925). Erst jetzt erkennen wir wohl den riesigen grossen Schatz der durch sein immenses Werk hinterlassen wurde. Nicht zuletzt geschieht es dadurch, dass die moderne Wissenschaft (insbesondere die Quantenphysik) einiges bestätigen konnte.

Fussend auf der Erkenntnistheorie der **„Philosophie der Freiheit“** (1894), hat Rudolf Steiner vor allem im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts, noch vor Gründung der „Anthroposophischen Gesellschaft“ (1913), diese Grundlagen erarbeitet und in seinen Hauptwerken veröffentlicht. In der **„Theosophie - Einleitung in übersinnliche Welterkenntnis und Menschenbestimmung“** (1904) beschreibt Steiner die siebengliedrige Konstitution des Menschen und das Zusammenwirken von körperlichen, seelischen und geistigen Vorgängen.

In dem Werk (1909) **„Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?“** zeigt Steiner den geistigen Schulungsweg der Anthroposophie auf. Das Werk **„Geheimwissenschaft im Umriss“** (1910) schildert in Buchform vor allem das gemeinsame Evolutionsgeschehen von Mensch und Kosmos und deren inneren Kräfte und Beziehungen miteinander und untereinander. In seinem Buch **„Von Seelenrätseln“** (1917) hat Steiner zum ersten Mal den genauen Zusammenhang von Seelenfunktionen und Leibesprozessen dargestellt.

Weitere Buchempfehlung: „**Geisteswissenschaft und Medizin Rudolf Steiner**“

Zitat Rudolf Steiner aus dem Buch:

„Es ist ein inniger Zusammenhang zwischen der Darmbildung und der Gehirnbildung, und würde nicht im Laufe der Tierreihe Dickdarm, Blinddarm auftreten, so könnten nicht auch zuletzt denkende Menschen entstehen physischer Natur, weil der Mensch sein Gehirn, sein Denkgorgan auf Kosten, durchaus auf Kosten seiner Darmorgane hat. Und die Darmorgane sind die getreue Reversseite der Gehirngorgane.“

Informationen zur Zusammensetzung der Mittel und die Kuren in handlichen Boxen mit umfangreichen Beschreibungen erhalten Sie in der UrsDrogerie oder über die Homepage unserer Praxis. Bei Fragen stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch zur Verfügung!

Weitere Informationen, auch zu weiteren Kuren nach Richter finden Sie auf der Homepage www.praxisrichter.com unter: **Anthroposophische Medizin (Download)**

Buch von Doris Richter: Feinstoffliche Medizin www.joyedition.ch

Bei allen Mitteln und Komplexmitteln nach Richter handelt es sich bei den energetischen Mischungen (unter anderem auch mit Baum-Essenzen) nach Richter um Nahrungsergänzungsmittel. In jedem Mittel befindet sich die jeweilige feinstoffliche Essenz der passenden Planetenmetalle und der passenden Bäume, vertreten durch die Baum-Essenzen. Die Zusammensetzung wurde von uns entwickelt.

Jedes hier aufgeführte Komplexmittel/Nahrungsergänzungsmittel nach Richter besitzt Urheberrecht und Copyright 2020 Doris Richter

Die Behandlung mit Komplexmitteln ersetzt in keinem Falle den Arzt bei gesundheitlichen Störungen.

